

Auflage zur 13. Sitzung am 20.09.23 TOP 04

Wollen wir zur bürgerunfreundlichsten Stadt werden?

Mit zwei Fragenkomplexen möchte ich dies verdeutlichen:

Ist bekannt, dass die Umgestaltung der Abfallentsorgung am neuen Friedhof für große Verwunderung und Missmut bei sehr vielen Bürgern der Stadt Pegnitz sorgt?

Ist bekannt, dass es gerade für ältere Menschen erhebliche Schwierigkeiten bereitet, den Abfall, insbesondere den Grünabfall, der Gräber von teilweise ganz hinten des Friedhofes bis zum Parkplatz zu bringen?

Ist bekannt, dass sich seit 30 Jahren Abfallbeseitigung am neuen Friedhof bewährt hat?

Ist bekannt, dass mit dem Aufstellen der Abfallbehälter auf dem Parkplatz des Friedhofes eine vereinfachte Abfallentsorgung auch für den gesamten Stadtteil geschaffen wurde?

Ist bekannt, dass mit dem Aufstellen der Abfallbehälter auf dem Parkplatz der ohnehin zu kleine Parkplatz nochmals erheblich eingeschränkt wird und damit gerade für ältere Menschen ein Problem darstellt?

Warum wurde der Stadtrat ~~wird~~ bei dieser Entscheidung, die Abfallentsorgung auf dem Friedhof neu zu regeln, nicht mit einbezogen?

Ist dem Bürgermeister nicht der Inhalt der Bayerischen Gemeindeordnung bekannt, wonach gemäß Art. 29 der Gemeinderat grundsätzlich über alle Angelegenheiten der Gemeinde entscheidet und der Bürgermeister nur über die laufenden Angelegenheiten, die nicht von grundsätzlicher Bedeutung sind entscheiden darf?

Muss man davon ausgehen, dass diese Entscheidung eine Retourkutsche gegen die Entscheidung des Stadtrates aus der letzten Sitzung, den sogenannten Boki nicht zu kaufen?

Die Frage zum zweiten Komplex, ob wir zur bürgerunfreundlichsten Stadt werden wollen, lautet:

Ist bekannt, dass Bürger, die im alten Rathaus ein Amtsgeschäft erledigen wollen, immer noch an der Haustüre oder am Fenster des Rathauses abgefertigt werden?

Stellt dies nicht ein Armutszeugnis für unsere Verwaltung dar?